

an dem oberen teill ein fürgelege / ans ander seindt eiserne klammern gschlagen / welcher ringe die im heintze seill hangendt das wasser mitt den gestengen durch die rören gleicher höhe schöpffendt. Disen gezeug der vmbghet / treibendt zwey par menner / eins vmb s ander / das ein thüt die arbeit stendtligenn / das ander sitzt vnd rüwet. Diweil sie den hundtzeug vmbtreibendt / so zeuhert der ein die haspellhorn / der ander stoßt sie hinauß / vnd helffendt also das die scheiben das gezeuge deßer leichter konnendt vmbtreiben.

Die wellen A. Die haspelhorn B. Das kamprad C. fürgelege D.
Die scheibe / darein eiserne klammern seindt geschlagen E.



Es seindt auch zwo wellen des taschenrads / die vnder hatt an d andern seiten ein vmlauffrad / wie in einer mangell / die von zweien getrettē wirt / drei vñ zwenzig werckschüh hoch / vier breit / das einer bey dem anderen sthon möge / an der anderen seitten ein kamprad / das vnder aber hatt zwo scheiben vnd ein rad / das ander ist ein fürgelege / in das ander seindt eiserne klammern eingeschlagen / das rad ist gleich dē / welchs den zwifachē heintze hat / welchs auß den schächten sonderlich erdt vnd geschübe der steinen zeuhert : die trettter aber auff das sie nicht fallindt / ergreiffendt sie mitt den henden / die grosse höck scheitt / die innerhalb zü den seitten des rads angeschlagenn seindt / welchs so sie es vmbtreibendt / so treibett das kamprad zümal vmbgeriben / auch das fürgelege vmb / mitt welcher weiß widerumb ring des eisernen seils / der dritten scheiben / die in den klammern hangen / ziehendt das wasser mitt den gestengen durch die rören / die sechs vnd sechszig werckschüh hoch seindt.

Die